

## Ein Thema, das viele interessiert

Voll besetzt war gestern Abend die Cafeteria des Klinikums zum 2. Bad Salzunger Gesundheitsforum. In der Gemeinschaftsaktion der *Südthüringer Zeitung* mit dem Klinikum ging es diesmal um das Thema „Enddarmkrankung – eine harmlose Sache oder eine ernst zu nehmende Erkrankung“. In mehreren Vorträgen klärten Mediziner des Klinikums die Besucher über verschiedene Krankheitsbilder und Behandlungsmethoden auf (Bericht folgt). Zuvor gab es für die Gäste die Möglichkeit, eine Gesundheitsmesse im Foyer des Hauses zu besuchen.

FOTO: HEIKO MATZ



## 2. GESUNDHEITSFORUM

# Die Ursache immer abklären lassen

Sehr gute Resonanz bei Telefonaktion / Fragen rund um das Thema Enddarmkrankung beantwortet

Viele Anrufer nutzten gestern Nachmittag die Möglichkeit, bei der Telefonaktion zum 2. Bad Salzunger Gesundheitsforum, einer Gemeinschaftsaktion des Klinikums der Kurstadt mit der *Südthüringer Zeitung*, Fragen zu stellen. Die Mediziner Dr. Kurt Bauer, Dr. Berndt Karn, Dr. René Trautvetter und Dr. Peter Holke gaben Auskunft zum Thema Enddarmkrankung.

**Ich habe unkontrollierte Windabgänge. Was kann ich tun?**

Hier ist eine Spiegelung des Enddarmtraktes zu empfehlen und der Druck des Schließmuskels sollte überprüft werden. Ist der Druck zu niedrig, kann der Patient den Muskel sehr gut zu Hause mit der sogenannten Bio-Feedback-Therapie trainieren. Wenn nicht, sind weitere Untersuchungen nötig.

**Ich wurde vor fünf Jahren an einer Steißbeinfistel operiert und habe erneut Probleme. Wohin wende ich mich jetzt?**

Eine Steißbeinfistel ist ein entzündeter Haarbalg, der zu einem Abszess führt. Betroffen sind häufig Männer mit starkem Haarwuchs, die viel sitzen. Die Fistel muss operativ entfernt werden. Vor und hinter der danach entstandenen Narbenwand kann theoretisch eine neue entstehen. Lassen Sie das auf jeden Fall abklären. Holen



**Dr. Kurt Bauer, Chefarzt der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie.**

Sie sich eine Überweisung bei Ihrem Hausarzt und kommen dann zum Beispiel zur Sprechstunde in unser Klinikum. Dort können wir das Problem vorstationär, also ohne Krankenhausaufenthalt, abklären. Wir können den Bereich untersuchen und, falls der Verdacht auf Bösartigkeit besteht, gleich eine Probe entnehmen. Ist eine Operation notwendig, kann dafür dann ein Termin ausgemacht werden.

**Was gibt es bei einer Divertikulitis für Untersuchungsmöglichkeiten?**

Divertikel sind kleine Beulen im Dickdarm. Wenn sich dort Stuhl absetzt, kann eine Entzündung entstehen, die heftige Schmerzen im linken Unterbauch, Fieber und schmerzhafte Verstop-



**Dr. Berndt Karn, Oberarzt der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie.**

fung zur Folge haben kann. Als Erstes wäre eine Sonografie zu empfehlen. Kann damit die Diagnose zum Beispiel bei starkem Übergewicht des Patienten nicht genau abgesichert werden, ist eine Computertomografie notwendig. Liegt eine Divertikulitis vor, kann konservativ, das heißt mit Medikamenten und einer Diät behandelt werden. Anschließend muss mit Hilfe eines Röntgen-Kontrasteinlaufes geklärt werden, ob sich der Darm durch die Entzündung verengt hat. Ist dies der Fall, muss operiert und ein Teil des Darmes entfernt werden. Eine Darmspiegelung ist nur notwendig, falls der Verdacht auf einen Tumor oder eine Vertikelblutung besteht.

**Ich habe Juckreiz im Anal-**



**Dr. René Trautvetter, Oberarzt der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie.**

**bereich. Was kann das sein?** Das könnte ein Analexzem sein. Dieses wird häufig durch eine allergische Reaktion ausgelöst. Die Ursache können zum Beispiel Inhaltsstoffe in feuchtem Toilettenpapier sein. Um die genaue Ursache abzuklären, sind aber ausführliche Gespräche über die Lebens- und Essgewohnheiten notwendig. Im Ausschlussverfahren muss dann getestet werden, was der Auslöser des Exzems ist. So etwas kann sehr unterschiedliche Ursachen haben.

**Nach der Geburt meines Kindes kann ich den Stuhl nicht mehr halten. Gibt es da Hilfe?**

Bei Frauen ist nach der Geburt eine Beckenbodenschwäche sehr häufig. Wie man den Be-



**Dr. Peter Holke, Oberarzt der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie. FOTOS: MATZ**

ckenboden trainiert, kann in speziellen Kursen erlernt und dann zu Hause geübt werden. Hier fragen Sie am besten Ihren Gynäkologen, der Ihnen dann einen guten Physiotherapeuten empfehlen wird. Hilft das nicht, sind weitere Untersuchungen notwendig.

**Ich hatte vor sechs Monaten eine Hämorrhoiden-Operation und habe immer noch Blut im Stuhl. Was kann das sein?**

Da ist auf jeden Fall eine Kontrollspiegelung des Mastdarms zu empfehlen. Hier muss man schauen, ob die Blutungsquelle im ehemaligen Operationsgebiet liegt oder von weiter oben kommt. Ist dies der Fall, kann das verschiedene Ursachen, bis hin zum Tumor, haben. (ide)